

früheren um 106 bis 110 cm erhöht worden sein muß. Es erweist sich mithin, daß ursprünglich der Kellerraum fehlte und die Kapelle etwa in gleicher Höhe mit dem Kirchenfußboden lag. Der Abfluß der Piscina ist noch vorhanden, durchbrach die Westmauer, wurde jedoch durch den Bau der Georgkapelle verstellt. Früher war die Nische durch Eisengitter abgeschlossen. Die Kapelle ist mit wahrscheinlich alten, scharf gebrannten Ziegelplatten von 21 cm im Geviert gepflastert.

Es handelt sich also im Ausbau des Erdgeschosses um zwei verschiedene Zeitabschnitte. Jedoch ist die Frage, warum die Kapelle hoch gelegt wurde, und zwar unzweifelhaft nachträglich, nicht mit sicheren Nachweisen zu beantworten. Die Gründung der Kapelle vor 1369 dürfte die Zeit angeben, in der der Raum, der wohl früher als Sakristei für den Westchor diente, zur Kapelle umgebaut wurde. Die Einwölbung dagegen scheint später erfolgt zu sein, wohl im letzten Viertel des 14. Jahrhunderts.

Die Bezeichnung der Kapelle als die *trium imaginum* erklärt sich durch die Bemalung.

An die Westwand der Leibung des Südfensters sieht man angemalt eine Darstellung der Maria mit dem Kinde (Fig. 183). Die bekrönte Jungfrau breitet den Mantel mit der Linken um das Kind, während die Rechte sich auf ein Buch stützt, das vor ihr auf einer Brüstung liegt.



Fig. 183. Maria mit dem Kinde.
Malerei in der Kapelle des Südwestturmes.

An der Nordwand befindet sich eine große Darstellung des heil. Christophorus (Fig. 184). Der Heilige schreitet in einen Mantel gehüllt nach halblinks aus, stützt die Rechte auf einen entlaubten Baumstamm. Neben dem von weißem Haar und Vollbart umgebenen Kopfe sitzt auf der linken Schulter das sehr kleine Kind, hinter dem der Mantel hoch empor flattert.

Ein drittes, nicht erhaltenes Bild erwähnt Ursinus S. 209, eine Darstellung der Verkündigung Mariä, die an der Westwand sich befunden habe. Spuren des Bildes sind noch zu erkennen.

Mehrere in Scheiben eingestellte gemalte Benediktionskreuze, die ebenfalls der Zeit um 1400 angehören dürften, haben sich erhalten.

Die Zeichnung der Bilder zeigt nicht die Formen des 14., sondern eher des beginnenden 16. Jahrhunderts. Sie dürfte mit der 1505 erfolgten